

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 331.

Freitag 29. November 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Im Reichstage wurde von Regierungseite eine Abänderung der Pachtartensteuer in Aussicht gestellt. Fürst Bülow sprach über die Frage der Kamaxilla. (S. Bericht.)
Als Nachfolger des Kultusministers v. Schlieffen wird durch unerbürgte Gerichte Herr Geh. Rat Professor Dr. Wach bezeichnet. (S. Dtsch. R.)
In der gestrigen Sitzung des Bundesrates wurde dem Entwurf eines Gesetzes über die Handelsbeziehungen zum britischen Reich zugestimmt.
Die 'Erhebung' des Landbundesführers Dr. Koeside in dem Reichstag wird als bevorstehend bezeichnet. (S. Dtsch. R.)
Sämtliche marokkanische Stämme haben sich an der algerischen Grenze vereinigt, um energisch gegen die Franzosen vorzugehen. (S. Ausl.)
Im österreichischen Abgeordnetenhaus haben sich gestern Vorkämpfer ereignet. (S. Ausl.)

Der erste Tag der Etatsberatungen.

Die erste Debatte großen Stils. Das es sich am Donnerstag im Reichstage um wichtige Dinge handeln würde, wurde sehr bald durch den Inhalt des Tages. Herr v. Schlieffen hat die Bundesratsarbeiten überführt. Nur die öffentlichen Reden zeigen nicht die Bedeutung, die man nach den Ereignissen des Tages hätte erwarten können. Man hatte nämlich allgemein das Eingreifen des Kanzlers erst für den zweiten Tag der Beratungen erwartet. Die Bundesratsbeschlüsse zeigten aber, dass die Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung nicht nur auf dem Wege der Verhandlung, sondern auch durch die Bundesratsbeschlüsse erledigt werden könnten. Der Reichskanzler hat die Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung in der Hand. Die Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung sind die wichtigsten Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung. Die Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung sind die wichtigsten Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung.

Der Fall Jatho.

Zwei Jahre bewegt jetzt der Fall Jatho das Interesse der evangelischen Kirche im Rheinland, und auch über die Grenzen dieser Provinzialkirche hinaus hat er während dieses Zeitraumes wiederholt berechtigtes Aufsehen gemacht. In er doch geradezu typisch dafür, wie man von orthodox-konservativer Seite an der Sache zu verfahren hat, und wie man sich bei der Sache verhalten hat. Die Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung sind die wichtigsten Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung. Die Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung sind die wichtigsten Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung.

nicht etwa von der Kanzel verkündet, aber im Unterricht — wo er der Gemeinde und damit allen Gliedern der evangelischen Kirche zu dienen hat, — sondern im Rahmen eines Vortrags, der religiös-geschichtlichen Aufgaben gewidmet war. Hierbei also, wo es sich nur um Erläuterung wissenschaftlicher Fragen, wenn auch in mehr populärer Form, handelte, hat er einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der historischen und exegetischen Forschung in der Abendmahlfrage gegeben und am Schluss seine eigene positive Auffassung entwickelt, nach der er der Feier des Abendmahls nicht seinen religiösen und ethischen, wohl aber den sakramentalen Charakter nehmen möchte, den er nur noch für einen Teil der Gemeindeglieder bestimme.

Waren schon die früheren Fälle schlimm genug, die in der evangelischen Kirche für das bedrohliche Wachstum einer unabhängigen orthodoxen Macht sprechen, so handelt es sich bei ihnen doch noch um Angelegenheiten der Kirchenregierungen gegen das Amt und von anglicanischer Art. Hier aber liegt es ganz offen zutage, dass man auch schon die wissenschaftlichen Vorträge evangelischer Pfarrer vor einem wissenschaftlich interessierten Kreis unter kirchlicher Polizeiaufsicht zu stellen und gegen sie vorgeht, wenn ihr Inhalt dem Stand theologischer Erkenntnis nicht entspricht, der vor Hunderten von Jahren erblauete, als man die Kirchenlehre schuf!

Deutsches Reich.

- Das Risiko der Kaiser-Papstlichen Streitigkeiten wird immer ärger. Im Finanzauschuss der bayerischen Abgeordnetenkammer gab der Finanzminister zu, dass sich aus der Dreiparteiabmachung nicht die erwartete Einnahmeerhohung ergeben hat. Ferner verbreitete sich der Minister über das Sinken der Telephonrenten und betonte, dass eine Reform des Telephonrenten unabweislich sei. Die bayerischen Vorschlags seien von den anderen Verwaltungen im wesentlichen angenommen worden.
Die Prüfungsordnung für die mittleren und unteren Beamten der preussisch-belgischen Eisenbahnverwaltung ist dahin abgeändert worden, dass zunächst die Stellvertreter mit dem Reifezeugnis für die Oberprima einer neunstufigen höheren Lehranstalt in der Reihenfolge der Aufzeichnung zur Einberufung gelangen. Die anderen Bewerber gelangen mit ihnen zur Einberufung, sobald ihr Wartezettel drei Jahre betragt. Für die bis Ablauf dieses Jahres vorgemerkten Bewerber gelten die bisherigen Prüfungsbestimmungen.
Der Nachfolger Herr v. Schlieffen. Als Nachfolger des Kultusministers v. Schlieffen wird u. a. auch Herr Geh. Rat Professor Dr. Wach genannt. Die Wahl ist vorläufig noch nicht zu kontrollieren, gewinnt aber dadurch nicht an Wahrscheinlichkeit, dass Wach bereits vor etwa 15 Jahren als Kandidat für den Posten des sächsischen Kultusministers genannt wurde. Man erwartete vielfach seine Ernennung ebenso nach dem Rücktritt des Kultusministers v. Oberer 1895.
Der badische Präsidentenwahl geht und die interessante Mitteilung zu, dass vor der Wahl die sozialdemokratische Fraktion und insbesondere Herr Geel selber sich bereit erklärt hatten, die verfassungsmäßigen, geschaftsberechtigten und gesellschaftlichen Pflichten des Präsidenten in vollem Umfang auf sich zu nehmen, vor allem auch auf einer Deputation zur Begruhung des neuen Großherzogs zu beteiligen. Zu selbst jeder künftigen Erweiterung dieser Kompetenzen wollten die Sozialdemokraten sich im voraus unterwerfen. Wer alle Angelegenheiten kamen zu spät, und der Vorzeig der roten Partei bleibt für diese Session unabhugig. Weder Herr Geel, noch ein anderer seiner Parteifreunde wird das Angebots seines Kommandos zu sehen bekommen.
Badischer Landtag. Im Beginn der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer widmete Präsident Jatho dem verstorbenen Großherzog einen tief empfundenen Nachruf und drückte dem neuen Großherzog das Glück der Thronbesteigung aus. Sodann erlauerte der Finanzminister die Lage der badischen Finanzen und führte aus: Die Finanzlage verbessert sich seit dem Jahre 1905 in auffallender Weise. Im Jahre 1906 betrug die Einnahmendeckung im ordentlichen Etat 5 900 000 A und reichte zur Bedienung der ausserordentlichen Ausgaben nicht nur aus, sondern auch noch um 300 000 A zur Vermehrung des Reservefonds verwendet werden. Berichteter wird das 1907 durch die finanzielle Lage des Reichs, und es ist notwendig, das Reich endlich finanziell auf die eigenen Füße zu stellen. Zudem ist durch das Reich in Folge der gestuften Reformen, durch die Erhöhung des Biersteuerausgleichs und durch die Einführung der Reichssteuererhebung abgedeckt. Durch die beiden letzten Faktoren wird der badische Haushalt dauernd vom Jahre 1910 ab mit etwa 2 Millionen Mark jährlich mehr belastet. Die Ausgaben des Finanzministeriums sind zu 78,62 Millionen, die Einnahmen zu 100,16 Millionen Mark veranschlagt, so dass ein Ueberschuss von 21,54 Millionen Mark verbleibt. Die ordentlichen Ausgaben sind im Budget für 1908/09 mit 85 863 193 A veranschlagt, die Einnahmen mit 87 877 711 A; somit betragt der ordentliche Einnahmendeckungs für 1908/09 betragen 11 763 555 A, die ausserordentlichen Einnahmen 1 021 225 A, somit der Ueberschuss der ausserordentlichen Ausgaben 10 161 225 A. Für die Budgetperiode ergibt sich also ein Ueberschuss von 6 112 199 A.
Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus. Die Konservativen interpellierten die Regierung wegen des Bankdiskonts und verlangten Einschnitten gegen Rechtsverletzungen auswairiger landwirtschaftlicher Arbeiter und die Verlegung eines Kontraktengesetzes für landwirtschafliche Gebiete.
Vom Reichstag. Als Nachfolger des Reichstages wurde der Reichstagsabgeordnete Thobias v. Dethlefsen zum Reichstagsabgeordneten ernannt. Es ist ein sächsischer Uff des Saarländischen Clemensau, das er Herrn v. Dethlefsen anserchmet in die für ihn doppelt hässliche Stadt des Reichstages versetzt hat.
Freiburg v. Höfen. Uns geht folgende Nachricht zu: Der Vorsitzende des Bundes der Landwirte und Reichstagsabgeordnete Dr.

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or index reference.